



Lennart Kranz M. A., Martin Munke M. A. (unten v.l.n.r.);  
Dr. Frank Metasch, Prof. Dr. Joachim Schneider,  
Dr. Michael Wetzel und Dr. Judith Matzke (auf der Treppe v.l.n.r.).

*Der Vorstand würde sich freuen,  
mit allen Mitgliedern, Förderern,  
Kooperationspartnern und Interessenten  
an der Vereinsarbeit ins Gespräch zu kommen.  
Seien Sie neugierig auf landesgeschichtliche  
Themen!*

*Der Zweck des Vereins ist, die Erforschung der sächsischen Geschichte zu fördern sowie das Verständnis für sächsische Landeskunde und Heimatgeschichte auszuprägen. Er stellt sich die Aufgabe, das Geschichtsbewusstsein zu stärken und das Wissen um die sächsische Geschichte für die künftige Entwicklung des Landes fruchtbar zu machen.*

*Dazu dienen Veröffentlichungen, Vorträge, Führungen, Exkursionen sowie weitere wissenschaftliche Veranstaltungen und Kontakte. (§ 2 der Satzung)*

Haben Sie Interesse an den Angeboten des Vereins, möchten Sie sich an unseren Aktivitäten beteiligen oder wünschen Sie sich Unterstützung durch den Verein bei Ihrer landesgeschichtlichen oder heimatkundlichen Arbeit, dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.

Verein für sächsische Landesgeschichte e. V.  
c/o Sächsisches Staatsarchiv, Hauptstaatsarchiv  
Dresden  
Archivstraße 14  
01097 Dresden

Telefon 0351/327 59 168  
Internet [www.saechsische-landesgeschichte.de](http://www.saechsische-landesgeschichte.de)  
E-Mail [kontakt@saechsische-landesgeschichte.de](mailto:kontakt@saechsische-landesgeschichte.de)  
Twitter @LaGeschSachsen

#### **BANKVERBINDUNG**

Volksbank Raiffeisenbank eG  
IBAN DE06 8509 0000 2622 341 002  
BIC GENODEF1DRS

Wenn Sie Mitglied werden wollen, senden Sie uns bitte die Mitgliedserklärung (abrufbar unter [www.saechsische-landesgeschichte.de/Texte/MITGLIEDSERKLAERUNG.pdf](http://www.saechsische-landesgeschichte.de/Texte/MITGLIEDSERKLAERUNG.pdf)) ausgefüllt und unterschrieben zu. Herzlichen Dank!



*Vorträge - Workshops - Exkursionen*

## **Veranstaltungsprogramm 2020**

*in Kooperation mit dem Sächsischen  
Staatsarchiv, Hauptstaatsarchiv Dresden*

#### **4. Februar 2020, 18:00 Uhr**

Vom heiligen Birnbaum zum Nabel der Welt ...  
Pilgern in Sachsen – Pilger aus Sachsen

Vortrag von Prof. Dr. Enno Bünz (Leipzig) im Hauptstaatsarchiv Dresden

*Pilgern ist wieder in. Über alle konfessionellen Grenzen hinweg sind Menschen unterwegs zu Wallfahrtsorten wie Santiago de Compostela in Spanien, getrieben von religiösen Anliegen, aber auch aus anderen Motiven. Vielfach ist auch der Weg das Ziel. In der Vergangenheit haben Wallfahrten eine ungleich größere Rolle gespielt, auch in Sachsen, dem „Mutterland der Reformation“. Man pilgerte nicht nur in die weit entfernten Wallfahrtsorte wie Jerusalem, Aachen oder Altötting, sondern suchte auch die zahlreichen Pilgerstätten in Sachsen und Mitteldeutschland auf, die heute weitgehend vergessen sind. Der Vortrag stellt etwa die Muttergottes in Ebersdorf bei Chemnitz, den heiligen Benno in Meißen oder das Heilige Blut in Wilsnack bei Havelberg vor sowie die damit verbundenen Wundergeschichten als Spiegel des Alltagslebens der Menschen.*

#### **21. April 2020, 18:00 Uhr**

Das Ende der Wildnis. Die Entdeckung der Sächsischen Schweiz um 1800

Vortrag von Henrik Schwanitz M. A. (Dresden) im Hauptstaatsarchiv Dresden

*Die Sächsische Schweiz ist heute eines der beliebtesten Reiseziele in Sachsen. Ihre Entdeckung fällt in die Zeit um 1800, als Maler und Literaten begannen - angeregt durch ein neues Naturverständnis - diese Landschaft zu erwandern und künstlerisch festzuhalten. Sie standen damit am Beginn der touristischen Erschließung dieser Region, in deren Folge sich auch die Landschaft selbst verändern sollte.*

Die noch fehlenden Daten und Uhrzeiten werden rechtzeitig auf der Website bekanntgegeben.

#### **5. Mai 2020, 19:00 Uhr**

„Dem Ingenieur ist nichts zu schwere“.  
Industrialisierung und technische Bildung in Sachsen

Ausstellungseröffnung mit Festvortrag von Prof. Dr. Thomas Hänseroth (Dresden) in der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

*Anlässlich der 4. Sächsischen Landesausstellung „Boom. 500 Jahre Industriekultur in Sachsen“ und des sächsischen „Jahres der Industriekultur“ 2020 widmet sich die Ausstellung einem immateriellen Aspekt der sächsischen Industriekultur: den Wechselwirkungen von technischer Bildung und Industrialisierung vom frühen 19. bis ins 21. Jahrhundert. Ausgehend von der Geschichte der Technischen Universität Dresden und ihrer Vorgängereinrichtungen wird ein Blick auf die fachlich und regional differenzierte technische Bildungslandschaft in Sachsen wie auf ihre Bedeutung in Geschichte und Gegenwart geworfen.*

#### **Juni 2020**

„Boom. 500 Jahre Industriekultur in Sachsen“

Exkursion zur 4. Sächsischen Landesausstellung nach Zwickau

*In einem kulturhistorischen Panorama zeigt die Zentralausstellung im Audi-Bau Zwickau, einer ehemaligen Montagehalle des VEB Sachsenring, die Spannungsfelder zwischen Arbeit, Geld, Technik, Wissen, Gesellschaft und Politik auf und macht die elementare Verbindung von Industrie und Mensch greifbar.*

#### **5. September 2020**

Detlev Graf von Einsiedel (1773-1861)

Vortrag von Dr. Michael Wetzel (Zwönitz) im Schloss Wolkenburg inkl. Führung

*Im Revolutionsjahr 1830 galt Detlev von Einsiedel als der „bestgehasste Mann Sachsens“. Die vorausgehenden 18 Jahre hatte er als Kabinettsminister des Inneren und Äußeren die sächsische Politik in einem streng konservativen Sinn geprägt. Der Vortrag an Einsiedels Geburtsort Wolkenburg reflektiert die Motivation, Leistungen und Grenzen seiner Politik und würdigt seine Rolle als Unternehmer und Kopf der sächsischen Erweckungsbewegung. Nach dem Vortrag folgt eine Schlossführung.*

#### **September 2020**

Formate – Vernetzung – Perspektiven. Geschichtsvereine in Sachsen im 21. Jahrhundert.

Workshop für historisch arbeitende Vereine in Sachsen

#### **17. Oktober 2020, 10:00 Uhr**

**(zugleich Mitgliederversammlung)**

Goldener Reiter im Schatten des Sozialismus – Das Ringen um ein Dresdner Wahrzeichen

Vortrag von Lennart Kranz M. A. (Dresden) im Hauptstaatsarchiv Dresden

*Bald 300 Jahre ist der Goldene Reiter nun schon prominenter Teil der Dresdner Denkmallandschaft. Unzweifelhaft ist die Rolle des Reitermonuments als Ikone der barocken Residenzstadt, doch erst seit Kurzem gerät die Rezeption des Goldenen Reiters in der DDR stärker in den Blick der Forschung. Dabei schien es im sozialistisch regierten Dresden zunächst so, als solle dem 1942/43 eingelagerten Denkmal die Rückkehr ins Stadtbild verwehrt bleiben. Insbesondere gegen den traditionsreichen Standort auf dem Neustädter Markt regte sich bis in die 1970er Jahre hinein immer wieder Protest und Widerstand von offizieller Seite. Durch den Neuaufbau der Hauptstraße als repräsentativer Teil der Nord-Süd-Achse trafen das alte und das neue Dresden hier, im Herzen der Stadt, mit aller Wucht und Bildgewalt aufeinander.*

#### **8. Dezember 2020, 18:00 Uhr**

Zu Diensten. Häusliches Dienstpersonal in städtischen Bürgerhaushalten in Sachsen (1835-1918)

Vortrag von Dörthe Schimke M. A. (Dresden) im Hauptstaatsarchiv Dresden

*Wer etwas auf sich hielt und es sich leisten konnte, der beschäftigte im 19. Jahrhundert ein Dienstmädchen, eine Köchin, ein Kindermädchen oder gar einen Kutscher. Insbesondere in den Städten gehörte häusliches Dienstpersonal untrennbar zur bürgerlichen Lebensweise dazu. Der Vortrag gibt anhand von Fallbeispielen aus sächsischen Städten spannende Einblicke in die Lebens- und Arbeitswelt dieser (fast vergessenen) Erwerbsgruppe.*